

## Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	

### Emissionspunkte und Gesundheitskataster in den Porzer Stadtteilen

In der Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Porz vom 28.02.2012 wurde durch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die folgende Anfrage gestellt.

Für einen genauen Überblick über die Emissionen in den einzelnen Stadtteilen des Bezirks Porz werden Daten aus allen Stadtteilen des Bezirks Porz benötigt. Sei es zur Erstellung eines B-Plan, Abwehr besonderer Gesundheitsgefahren oder Bewertung der Einhaltung von Naturschutzbestimmungen und Emissionsbedingungen.

1. Wie viele stationäre Emissionsmessstationen gibt es im Bezirk 7 und welche Emissionen werden dort gemessen.
2. An welchen Standorten befinden sich diese Messstationen und unter welchen Kriterien wurden diese Standorte ausgewählt und sind die den Chemiewerken am nächsten gelegenen Stadtteile mit Messstationen für Chemie-Emissionen ausgerüstet?
3. Sind die Messprotokolle öffentlich über das Internet zugänglich
4. Gibt es eine Erhebung über die Häufung von meldepflichtigen Krankheiten und Krebserkrankungen als Kataster für die Porzer Stadtteile und ist dies evtl. öffentlich zugänglich

#### Antwort der Verwaltung:

Zu Frage 1: Wie viele stationäre Emissionsmessstationen gibt es im Bezirk 7 und welche Emissionen werden dort gemessen?

In der Regel werden mit einem Messnetz verschiedener Luftschadstoffe die Immissionen erfasst. Darunter wird die Luftschadstoffbelastung verstanden, die auf Mensch, Tier und Pflanzen aus verschiedenen Emissionsquellen einwirkt.

Im Stadtbezirk Porz wurden bisher an insgesamt vier Standorten mittels Passivsammler die Luftschadstoffbelastung durch Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) gemessen. In der beiliegenden Anlage sind sämtliche Messstandorte in Porz dargestellt.

Der Passivsammler in Langel ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW im Jahr 2005 installiert worden, um die industrielle Luftschadstoffbelastung mit Benzol zu erfassen.

Die Messwerte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	2006	2007	2008	2009	2010	Immissionswert der 39. BImSchV
Köln-Langel	1,4	1,7	1,3	1,3	1,5	5,0

Tabelle 1: Benzol-Jahresmittelwert in µg/m<sup>3</sup> an dem Passivsammler in Köln-Langel

Der Messwert für das Jahr 2011 wird erst nach Validierung der vorliegenden Messwerte durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz veröffentlicht. Die Messung in Langel wurde zum Ende des Messjahres 2011 wegen gleichbleibend niedriger Werte eingestellt.

Die Passivsammler an der Siegburger Straße (in Höhe der Hausnummer 272) und der Hauptstraße (vor der Hausnummer 331) in Köln-Porz haben im Rahmen eines städtischen Messprogramms die Belastung durch Stickstoffdioxid und der aromatischen Kohlenwasserstoffe Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylol im Jahr 2007 aufgenommen.

Die Messergebnisse dieses Messprogramms und die maßgeblichen Grenzwerte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Luftschadstoffe	Siegburger Straße	Hauptstraße	Immissionswerte der 39. BImSchV
Stickstoffdioxid	30,8	39,6	40,0
Benzol	2,2	3,2	5,0
Toluol	9,2	13,0	-
Ethylbenzol	2,0	2,5	-
m/p-Xylol	2,7	3,1	-
o-Xylol	0,8	0,8	-

Tabelle 2: Messergebnisse der Passivsammler an der Siegburger Straße und der Hauptstraße in Köln-Porz in dem Jahr 2007 in  $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Zu den Luftschadstoffen Toluol, Ethylbenzol und Xylol existieren keine Immissionsgrenzwerte. Sie zählen zu den flüchtigen organischen Verbindungen (VOC), die als Ausgangsstoffe für die Bildung des bodennahen Ozons gelten. Der vom Umweltbundesamt vorgeschlagene Richtwert für Toluol in Innenräumen liegt bei  $300 \mu\text{g}/\text{m}^3$ , so dass die Messungen deutlich unterhalb dieses Richtwertes liegen.

Seit Ende 2011 ist an der Heidestraße in Köln-Wahn durch das LANUV ein Passivsammler angebracht worden, um die verkehrsbedingte Luftschadstoffbelastung zu erfassen. Da die Messstation an der Heidestraße erst seit diesem Jahr betrieben wird, können die entsprechenden Jahresmittelwerte erst nach Ablauf des Jahres und nach erfolgter Validierung der Messwerte (voraussichtlich im März 2013) veröffentlicht werden.

Zu Frage 2: An welchen Standorten befinden sich diese Messstationen und unter welchen Kriterien wurden diese Standorte ausgewählt, und sind die den Chemiewerken am nächsten gelegenen Stadtteile mit Messstationen für Chemie-Emissionen ausgerüstet?

Die Lage der Standorte können der im Anhang beigefügten Karte entnommen werden. Von den vier Messstandorten wurde an dem Passivsammler in Köln-Langel die industrielle Hintergrundbelastung über den Luftschadstoff Benzol als Leitparameter gemessen. Der Standort an der südlichen Stadtgrenze entspricht dabei der Hauptwindrichtung zu den südöstlich angrenzenden Gewerbe- und Industriebetrieben.

Die anderen Messpunkte sind an stark befahrenen Straßen installiert, und nehmen die verkehrsbedingte Luftschadstoffbelastung auf. An diesen Standorten wurden über Ausbrei-

tungsberechnungen Belastungsschwerpunkte festgestellt.

Zu Frage 3: Sind die Messprotokolle öffentlich über das Internet zugänglich?

Das LANUV NRW stellt die Messergebnisse als Jahresmittelwerte über die Internetadresse [http://www.lanuv.nrw.de/luft/immissionen/ber\\_trend/kenn.htm](http://www.lanuv.nrw.de/luft/immissionen/ber_trend/kenn.htm) zur Verfügung.

Zu Frage 4: Gibt es eine Erhebung über die Häufung von meldepflichtigen Krankheiten und Krebserkrankungen als Kataster für die Porzer Stadtteile und ist dies evt. öffentlich zugänglich?

**Meldepflichtige Krankheiten** sind Infektionskrankheiten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), beispielsweise Masern oder Hepatitis. Diese Erkrankungen treten unabhängig von Emissionen der chemischen Industrie auf.

Ein Kataster über die meldepflichtigen Krankheiten in Porzer Stadtteilen existiert nicht. Zu diesen Krankheiten gibt es auf der Web-Seite des Robert Koch Instituts NRW (<http://www.rki.de/>) öffentlich zugänglich das Programm Survstat, anhand dessen ausgewertet werden kann, wie häufig gemeldete Infektionskrankheiten im Stadtgebiet Köln auftreten. Eine differenzierte Auswertung nach Kölner Stadtbezirken und Stadtteilen ist dabei nicht möglich.

Ein Kataster der **Krebserkrankungen** für die Porzer Stadtteile ist ebenfalls nicht vorhanden. Das Epidemiologische Krebsregister NRW gibt Auskunft über die Anzahl von Krebsneuerkrankungen im Regierungsbezirk Münster, die Daten sind auf der Web-Seite des Epidemiologischen Krebsregisters NRW (<http://www.krebsregister.nrw.de/>) öffentlich zugänglich. Derzeit ist dort ein flächendeckendes Register für ganz Nordrhein-Westfalen im Aufbau begriffen, für den Regierungsbezirk Köln liegen aktuell noch keine Daten vor. Dieses Register wird zukünftig auch nur auf Stadtgebietsebene Auskunft geben.

Der Verwaltung werden durch das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG NRW) Daten der amtlichen Krankenhausdiagnosestatistik und der amtlichen Todesursachenstatistik des Landesbetriebs Information und Technik NRW (IT NRW) zur Verfügung gestellt. Die amtliche Todesursachenstatistik ermöglicht die Auswertung der Todesursachen nach Krebserkrankungen bezogen auf Kölner Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Hauptwohnsitz in Köln. Die amtliche Krankenhausdiagnosestatistik erfasst die Behandlungsfälle von Krebserkrankungen in Köln (aber mit Zeitverzögerung von 2-3 Jahren). Die Daten der amtlichen Todesursachenstatistik und der amtlichen Krankenhausstatistik sind nur auf Stadtgebietsebene verfügbar, eine kleinräumige Auswertung nach Kölner Stadtbezirken und -teilen gibt es auch hier nicht.